

## Jahresbrief 2023

Liebe Freunde des Julenka e.V.,

wir wollten diesen Brief nicht mit einem Verweis auf den Krieg beginnen – es ist aber einfach nicht möglich, die Ukraine im zweiten Kriegsjahr nicht vor diesem Hintergrund zu sehen.

Die gute Nachricht: Der Martin-Klub (MK) existiert weiterhin, und keines seiner Mitglieder hat nahe Angehörige verloren. Er ist auf stolze 58 Mitarbeiter angewachsen und mit Teilen seiner Arbeit im ganzen Oblast (= Verwaltungsregion) Dnipro aktiv. Im Jahr 2023 konnte schon über 8000 Personen geholfen werden.



*Hilfseinsatz nach Raketeneinschlag*

Die Stadt Dnipro selbst ist durch Flüchtlinge um ca. 30 % gewachsen. Viele von ihnen sind noch immer in Schulen und Turnhallen untergebracht. Neue Flüchtlinge kommen im Gegensatz zum letzten Jahr nur noch wenige hinzu. Es gibt täglich Luftalarm und immer wieder Angriffe auf zivile Ziele in Dnipro selbst. Deshalb findet Schule häufig nur online statt. Den Flüchtlingskindern fehlen dadurch völlig soziale Kontakte – im Gegensatz zu ortsansässigen Kindern und Jugendlichen haben sie kein Netzwerk aus gleichaltrigen Freunden und Bekannten. Und selbst die Teilnahme am Online-Unterricht ist manchmal nicht möglich, weil der in Armut lebenden Familie die Mittel für ein elektronisches Endgerät fehlen. Wenig verwunderlich führen der Stress und das Chaos des Krieges auch zu mehr Gewalt in der Gesellschaft.

Das Jahr 2022 war für den MK von Flüchtlingsarbeit dominiert. Vor diesem Hintergrund hatten wir vor einem Jahr das Projekt „Handicap“ gestartet. In diesem Jahr konnte diese Flüchtlingsarbeit an den Partner Wostok SOS abgetreten werden. Und unser erfolgreiches Projekt wird fortgeführt, nun organisiert und finanziert von Wostok SOS!

Der MK kann sich dadurch wieder auf seine eigentliche Mission fokussieren – die Unterstützung bedürftiger Frauen und Kinder.



*Pädagogische Förderung von Vorschulkindern*



Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 30919B-1  
Vorstand: Hagen Kriesing, Matthias Uhlemann,  
Martina Hantschmann, Hanna und Christoph  
Höwekamp

IBAN: DE82 5003 1000 1006 7750 00  
BIC: TRODDF1  
Bankinstitut: Triodos Bank

Fortgeführt wurde über das ganze Jahr das Projekt „Pink Panama“, um dem Bedarf nach sozialem Kontakt und Austausch der Kinder von 5 – 17 Jahren gerecht zu werden.

In einem weiteren Projekt werden an mehreren Standorten die pädagogische Förderung und psychologische Betreuung von Kindern angeboten. Wir haben zu Beginn versucht zu schildern, in welcher Situation sich die meisten Kinder befinden – die Nachfrage ist riesig und die Resonanz höchst positiv.

Vor dem Krieg hatte sich der MK bereits für Opfer von häuslicher Gewalt eingesetzt. Das Hilfsangebot ist jetzt auch an andere Gewaltopfer (Vergewaltigungen, zivile Zerstörung durch Bombardements) gerichtet. Mit mehreren festen Anlaufstellen und „mobilen Brigaden“ sind Helfer und Psychologen im Oblast Dnipro unterwegs.



Arbeit der "mobilen Brigade"

Diese Bausteine der Arbeit des Martin-Klubs werden (mittlerweile) gefördert durch große internationale Hilfsorganisationen. Dass der MK diese Projekte gewinnen konnte, verdankt er der exzellenten Reputation nach 20 Jahren hochmotivierter sozialer Arbeit – für die Menschen.



Mutter mit Kind in „Rukavichka“

Unmittelbar beteiligt ist Julenka weiterhin in Rukavichka. Das Kinderdorf in der Nähe von Dnipro wird wieder von Frauen mit Kindern bewohnt. Dieses Jahr fanden hier wieder 42 Frauen und Kinder temporären Unterschlupf, bis eine dauerhafte Bleibe oder andere Hilfe gefunden wurde. Drei hauptberufliche Mitarbeiterinnen des MK sind hier tagtäglich im Einsatz, weit mehr als nur als Sozialarbeiterinnen.

In der Bäckerei – einem Julenka-Projekt – wird momentan nur sporadisch gebacken – alle hoffen auf eine stete Wiederaufnahme zur Reintegration von Frauen in den Arbeitsmarkt. Es ist ein Zeichen wiedergewonnener Stabilität, dass wir uns darüber wieder Gedanken machen können. Vom Konzept dieses sozialen Business zeigte sich sogar die UNFPA beeindruckt und möchte es aufgreifen. Wie schon so oft leistet der Martin-Klub Pionierarbeit im sozialen Sektor.

Auch das soziale Cafe „Horizontal“ konnte am Leben erhalten werden, muss aber gegenwärtig von uns bezuschusst werden.

Nachdem der MK im letzten Jahr kostenlos ein großes Gebäude zur Verfügung hatte, müssen seit Anfang des Jahres wieder Räumlichkeiten angemietet werden. Hier haben das Büro, das Lager für humanitäre Güter, ein Raum aus dem Kinder-Betreuungsprojekt und eine Erstanlaufstelle nebst psychologischer Sofort-Hilfe Platz.

Und schließlich steht Viktoria Fedotova – kurz Vika – auf unserer Gehaltsliste. Sie als Leiterin ist der denkende Kopf hinter allen Aktivitäten des MK, sie ist die unermüdliche Netzwerkerin, welche mit anderen NGOs wie auch politischen Akteuren Kontakt aufnimmt.

Neben der unmittelbaren Hilfe am Menschen leistet der Martin-Klub noch eine größere Aufgabe – er sensibilisiert die ukrainische Politik und Gesellschaft für Bedürfnisse von Menschen und zeigt, dass Veränderung möglich ist und dass jeder Verantwortung trägt – für andere Menschen, fürs eigene Land, für eine lebenswerte Zukunft. Sie zeigen, dass die Ukrainer die Ukraine zu einem besseren Land machen können.

Um nochmal das Bild der „Projekt-Bausteine“ zu bemühen – Julenka ist der Kitt, der diese Bausteine zusammenhält. Wir sichern den Fortbestand des Martin-Klubs, auch wenn ein Projekt einer Hilfsorganisation nicht mehr verlängert wird. Wir helfen dem Martin-Klub, seine zentrale Mission, die Hilfe für und die Förderung von Frauen und Kinder leisten zu können, auch über Durststrecken hinweg.

In Deutschland helfen wir nur noch sporadisch ukrainischen Flüchtlingen, zum Glück hat sich vieles eingespielt. Dank wachsender Sprachkenntnisse und erfolgreich absolvierter Integrationskurse wird unsere direkte Hilfe nur noch gelegentlich benötigt.

Für Projekte wie „Rukavichka“ ist Julenka weiterhin unersetzlich, seid ihr, unsere Spender weiterhin existenziell wichtig. Ohne unser Einspringen 2022 gäbe es keinen Martin-Klub mehr in Dnipro, und keines der gegenwärtigen Projekte. Ohne euch wäre es Julenka nicht gelungen, den Martin-Klub über alle schwierigen Phasen am Leben zu erhalten!

Danke, bleibt uns treu, und macht für uns Werbung!

Eure Julenkis wünschen euch eine frohe Weihnachtszeit